



Nr. 5. Chemnitz—Leipzig—Wien, 1. März 1885. VII. Jahrg.

Inhalt. Abhandlungen: Muster-Compositionen (Figur XIV—XVI). — Behandlung der Seidenfaser vor und während des Farbprocesses. (Fortsetzung.) — Die schwefelhaltigen organischen Farbstoffe von Croissant und Bretuniers. (Schluss.) — Neutrale Seife in der Wolle. — Benützung des abgehenden Wasserdampfes. — Neuerungen und Verbesserungen: Maschine zur Herstellung von Spritzenschläuchen. — 8-Hirnbezug mit bobligewebten Streifen. — Schuss-Spalmaschine. — Ausriicks-Vorrichtung an mechanischen Webtühlen. — Plattvorrichtung für Wollbänder und Wollvlies. — Einrichtung zur Fadenspannung an Schiffsstielmaschinen. — Vorrichtung zur zeitweiligen Entlastung des Webschützens im Schützenkasten. — Mechanischer Webstuhl mit vertikaler Kette. — Schnellbleichverfahren für Gewebe u. s. w. — Maschine zum Legen hochstehender Falten. — **Patentwesen:** Anmeldung, Ertheilung, Erlöschung, Vorsagung, Zurückziehung von Patenten in Deutschland. — **Mittheilungen:** Ueber Holzconservirung. — Fachschul-Nachrichten. — Notizen. — **Literatur.** — **Inserate.**



Muster-Compositionen.

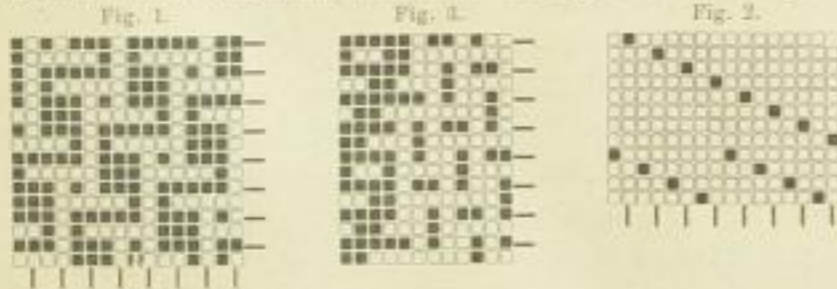
XIV.

Bezeichnung der Garne:	Kette:	Bordüren:
A. Gezw. Kammg., dunkle Nuance, 18,000 Meter.	11 dunkel A 11 Rückseite D	11 dunkel A 11 Rückseite D
B. Fantasie-Seide, 100,000 Meter, grelle Nuance.	1° Faden B 1° Rückseite D	Schuss:
C. Fantasie-Seide, 100,000 Meter, 2° grelle Nuance	1° Faden C 1° Rückseite E	1 Schuss B 1 Rückseite D
D. Dunkles entfettetes Streichgarn, 12,500 Meter.	12 Faden.	11 dunkel A 11 Rückseite D
E. Helles entfettetes Streichgarn, 12,500 Meter.		20 Schuss.

Die Bordüren nehmen die Stelle der in der Kette (*) gezeichneten Fäden ein. Sie werden in die Schäfte eingezogen.

Einstellung: 5020 Fäden, 1,72 Meter breit. 310 Schuss per Decim. Rohrbreite: 73 Rohr per Decimeter. Einzug in's Blatt: 4 per Rohr. Geschirr: 12 Schäfte mit gemustertem Einzug. Appretur: Debrouillirt. Einzuwalken: 10% von der Länge. Breite: 1,40 Meter.

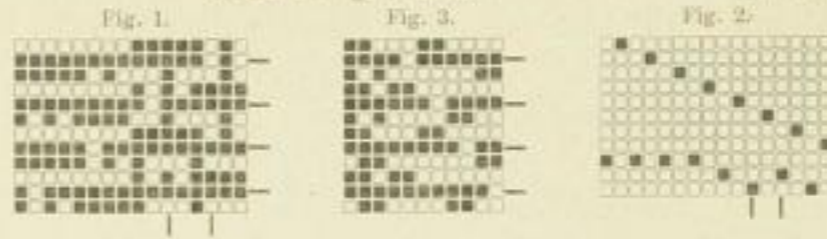
Die Faden und Schuss D kommen an den angedeuteten Stellen. Man braucht 0,550 Kilogramm entfettetes Garn per Meter fertigen Stoffs.



XV.

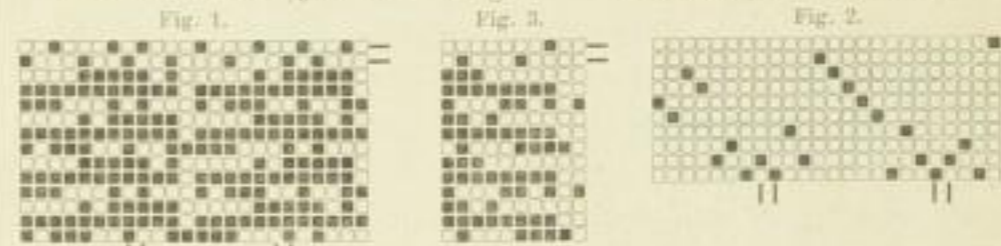
Bezeichnung der Garne:	Schuss:
A. Gezwirntes Kammgarn, dunkle Nuance, 20,000 Meter.	1 dunkel A
B. Fantasie-Seide, 120,000 Meter, helle Nuance.	33 Rückseite D
C. Kammgarn, 2° helle Nuance, 50,000 Meter.	1 dunkel A
D. Dunkles entfettetes Streichgarn, 8,400 Meter.	1 hell C
Einstellung: 7000 Fäden, 1,75 Meter breit.	1 Rückseite D
400 Schuss per Decimeter. Breite: 1,40 Meter.	1 hell C
Rohrbreite: 50 Rohr per Decimeter.	36 Schuss.

Einzug in's Blatt: 8 per Rohr. Appretur: Debrouillirt. Kette: 10 dunkel A
Geschirr: 11 Schäfte mit gemustertem Einzug. 1 Faden B
Einzuwalken: 3% von der Länge. 1 dunkel A
Die Fäden B und die Schuss D kommen an den angedeuteten Stellen. 1 Faden B
Man braucht 0,575 Kilogramm entfettetes Garn per Meter fertigen Stoffs. 3 dunkel A
16 Fäden.



XVI.

Bezeichnung der Garne:	Schuss:
A. Dunkles entfettetes Streichgarn, 10,800 Meter.	1 Kmg. B
B. Gezwirntes Kammgarn, dunkle Nuance, 20,000 Meter.	12 Rückseite G
C. do. do. helle Nuance, 20,000 Meter.	1 Kmg. B
D. Fantasie-Seide, 150,000 Meter, helle Nuance.	2 Schuss F
E. und F. dem D. gleich, andere helle Nuancen.	14 Schuss.
G. Dunkles entfettetes Streichgarn, 8,400 Mtr.	Appretur: Debrouillirt.
Einstellung: 5204 Fäden, 1,77 Mtr. breit.	Kette:
410 Schuss per Decimeter.	4 dunkel A 8 Uebertrag
Rohrbreite: 49 Rohr per Decimeter.	1 Kammg. B 1 Faden E
Einzug in's Blatt: 6 per Rohr.	1 dunkel A 1 dunkel A
Geschirr: 10 Schäfte mit gemustertem Einzug. Breite: 1,40 Meter.	1 Kammg. B 1 Kammg. B
Einzuwalken: 3% von der Länge.	1 Faden D 1 hell B
	8 überzut. 12 Fäden.



Die Fäden D, E und die Schuss F kommen an den angedeuteten Stellen. Man braucht 0,550 Kilogr entfettetes Garn per Meter fertigen Stoffs. (Les Tissus.)

Behandlung der Seidenfaser vor und während des Farbprocesses.

(Fortsetzung.)

Färben von Sammettschwarz (nicht beschwert). Dieses Schwarz ist einem Dunkelblau ähnlich und ungefähr einem leichten Schwarz gleich, nur dass es nicht eine Vermehrung des Gewichts während des Farbprocesses erfahren hat. Die Waaren haben dabei einen weichen Griff und während die Farbe auf der Oberfläche das Ansehen eines dunklen Blau hat, ist der Schein ein Blauschwarz. Das Färben erfordert besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt und kann in drei hauptsächliche Operationen (nach der des Kochens) eingetheilt werden, nämlich: Behandlung mit Alaun, Behandlung im Schwarzkessel, und Ausfärben. Während der letzteren Operation wird die Schattirung mit Hilfe von Blauholz erzielt, Gelbholz wird nicht verwendet, da es in Verbindung mit der Beize zu volle Töne giebt.

Behandlung mit Alaun. Die Seide wird auf Stöcke gethan und dreimal in dem stehenden (kalten) Alaunbade umgezogen, worin man sie über Nacht lässt, während man von Zeit zu Zeit frische concentrirte Alaunlösung zuführt. Am nächsten Morgen wird die Waare herausgenommen und sofort ausgerungen und gut gewaschen. Dies ist von besonderer Wichtigkeit, da grosse Nachteile daraus während des Färbprocesses entstehen können, wenn man die Seide, ohne sie